

Unabhängig ——— Parteilich ——— Unausgewogen

D'Fleckarätsch

Blättle der Bempflinger SPD

21. Jahrgang

Nummer 1

September 2013



**Am 22. September
wählen gehen!**

Jetzt isch a mol wieder Zeit, ...

... dass wieder gsait wurd, was so em Flecka lauft bzw. gloffa ischt. De letz Fleckarätsch war jo a Rückschau uff de letschte 20 Jahr, aber jetzt send mir wieder aktuell.

Auf em Rothaus isch dr Albrecht Weber en Ruhestand ond Tanja Galesky (geb. Veit) ischt sei Nochfolgere worde. Nomol a Frau uff em Rothaus, mr könnt grad moine, s'gäb koine Manna maih. So isch no au wieder. Übrigens, ihr Nochfolger em Gemeinderat isch dr Uli Kärcher. Jetzt a mol wieder a Mannsbild.

Kaum send dia Hochwasser-Rückhaltebecka für da Hauwies- und da Steidabach fertig gwea, hot's granatamäßig gregnet ond schau hot mer's braucht, aber gega s'Hagla Ende Juli hend se nix gnützt. Der Hagel hot allerhand Schada an de Dächer, Photovoltaik- und Solaralaga ond en de Gärtar verursacht. Bei de Gärtner hot's d'Gwächshäuser demoliert ond so isch grad fortganga. Aber gega d'Natur bisch machtlos.

D'Grafeberger hent doch wölla 2009 oberhalb vo Kleibettlenge a sogenannte Querspange, d.h a Schtroß en K 1259 macha. Mr hot Bedenka ghet, dass dodurch dr Verkehr durch Kleibettlenge enorm zuanemmt ond nadierlich au durch Bempflenga (d'Lendastroß). Do hend Bürger Widerspruch eiglegt ond am 24.06.2013 Bescheid kriagt, dass die erhobene Befürchtungen gegenstandslos wäre. Des isch doch au ebbes. Do isch wia bei deam Mädle, wo gsait hot „I wurd me wehra, derfscht aber bloß et noch lau.“

Dia Kinderkrippe em Kiga Schulhaus ischt au bald fertig ond em Hanflandweg send dia Renovierungsarbeit au soweit

abgeschlossa. Jetzt no Kender her, dass mr auffüllka.

Am Pflegeheim hot mr a klois Problem mit de Parkplätz. Oin davo braucht d'Feuerwehr zom aufstella von dr Drehloiter, wenn je ebbes wär. Allerdings en dr Tiefgarage wär au no a bißle Platz, bloß trauet sich einige et zom nafahre. Manchmol könnt mr doch tatächlich moina, einige Leut häbet da Führerschei en dr Lotterie gwonne oder könntet et leasa. Grundsätzlich derfet Feuerwehr- ond Notarztzufahrte nicht zuaparkt werda. Merket euch des. Koiner freut sich ,wenn oiner direkt vor seiner Haustür oder Garagezufahrt schoht.

Aber jetzt no ebbes ganz wichtigs. Am 22. September isch Bundestagswahl. I denk, jeder weiß, was des hoißt. „Wahlrecht ist Wahlpflicht“. Also ganget zom Wähle ond gucket euch dia Kandidate guat o! Mei Favorit ischt nadierlich dr Rainer Arnold, mit deam Ma ka mr schwätze ond vor allem, em Bundestag isch er ebber. Also wie isch?

Da Peer Steinbrück haltet manche für borniert, aber des sieht bloß so aus. Auf jeden Fall sait der,was Sache ischt un schwätzt et drom rom. Manche Leut könnent oifach d'Wohret et vertraga. Also mei Moionong kennet ihr ond i hoff, dass alle zom Wähla ganget ond et saget, „was solls.“ Wer wählt, hot nochher au s'Recht zom schempfen. Des solltet sich au dia Stammtischpolitiker merka. Also ganget wähla. Nun zum Schluß, passend zur Wahl:

*„Auch ohne böse Absichten, schafft die Politik dem Menschen Kummer“
(Jüdisches Sprichwort)*

Bis zom nächschte Mol

Euer WAS

Rainer Arnold mit weiter



Interview mit Rainer Arnold, MdB

Was sind die vordringlichsten Veränderungen, die eine sozialdemokratische Regierung zuerst angehen würde?

Wir würden als erstes das unsinnige Betreuungsgeld abschaffen und die frei werdenden Gelder in den Ausbau vorschulischer Bildung investieren. Außerdem würden wir dafür sorgen, dass Arbeit sich lohnt. Dafür brauchen wir einen gesetzlichen Mindestlohn. Leiharbeit und Werkverträge müssen eingedämmt werden. Und wir brauchen gleiche Entlohnung für Frauen und Männer.

Ihre Partei möchte die Steuern erhöhen. Was versprechen Sie sich davon und wofür sollen Sie die Mehreinnahmen konkret eingesetzt werden?

Das Gemeinwesen darf nicht zu Tode gespart werden. Wir müssen sicherstellen, dass die Gemeinden das notwendige Geld haben, um ihre Aufgaben zu erfüllen, wie z.B. die Modernisierung der Infrastruktur und den Ausbau von Bildungseinrichtungen. Dafür wollen wir für Wenige die Steuern erhöhen, zum Beispiel die Einkommenssteuer für diejenigen ab einem Jahreseinkommen von 200.000 Euro (Verheiratete). Außerdem wollen wir die Vermögenssteuer wieder einführen - allerdings ohne die betriebliche Substanz zu besteuern. Und wir brauchen eine

Umsatzsteuer auf weltweite Finanzgeschäfte.

Sie sagen, die Bundesregierung nutze kaum Chancen für dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg in Deutschland. In welche Wirtschaftssektoren wollen Sie dafür in Zukunft investieren?

In der Energiepolitik fährt die Bundesregierung einen Zick-Zack-Kurs. Dadurch verspielt sie große Chancen und verunsichert Investoren. Wir wollen ein Energieministerium, das die Energiewende endlich steuert und voranbringt. Wir wollen, dass unser Land bei der Energiepolitik Vorreiter bleibt, nicht nur aus ökologischen Gründen, sondern auch, weil bei den erneuerbaren Energien hunderttausende Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Wie stehen Sie zur viel diskutierten Rente mit 67?

Es ist gut, dass immer mehr Menschen länger leben. Damit aber auch in einer älter werdenden Gesellschaft der Generationenvertrag die entscheidende Säule der Alterssicherung bleiben kann, müssen wir auch unser Rentensystem entsprechend ändern. Dazu gehört der allmähliche Übergang zur Rente mit 67. Sie darf aber nur dann kommen, wenn mindestens die Hälfte

aller über 63-Jährigen auch sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist. Wichtig ist mir außerdem, dass wir gleitende und frühere Übergänge für diejenigen schaffen, die nicht bis 67 arbeiten können. Und die Bezieher von Kleinstrenten brauchen eine Aufstockung ihrer Altersbezüge.

Welche Vorschläge machen Sie zur Unterstützung von Eltern, die sich nicht zwischen Familie und Beruf entscheiden wollen?

Ich wünsche mir eine gerechtere Familienpolitik. Das heißt auch, dass nicht nur gutverdienende Eltern steuerlich entlastet werden – vielmehr muss dem Staat jedes Kind gleich viel wert sein! Und wir brauchen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Deshalb setzt sich die SPD dafür ein, dass die Ganztagesbetreuung

ausgebaut und auf mittlere Sicht gebührenfrei wird.

Sie sind verteidigungspolitischer Sprecher Ihrer Partei. Was würden Sie in der Außen- und Verteidigungspolitik anders machen als CDU/CSU und FDP?

Der Ansatz „Breite statt Tiefe“, den Verteidigungsminister Thomas de Maizière mit der Bundeswehrreform geht, bedeutet, dass alle Fähigkeiten erhalten werden sollen - aber mit weniger Geld, Personal und Ausstattung. Das ist unrealistisch. Wir dagegen wollen eine sinnvolle Arbeitsteilung mit den Bündnispartnern. Und wir würden dafür sorgen, dass die europäische Sicherheitspolitik ein politischer Schwerpunkt wird.

Aus dem Gemeinderat:

2013 – ein Jahr kostenintensiver Beschlüsse

Eigentlich war die Frist, bis zu der Mittel aus dem Landessanierungsprogramm (LSP) beantragt bzw. abgerechnet sein sollten, bereits Ende 2012 abgelaufen. Das Regierungspräsidium hatte dann einer Verlängerung um 2 Jahre bis 31.12.14 zugestimmt. Diese Mittel sind für Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen gedacht. Der Gesamtförderrahmen beläuft sich auf 2,66 Millionen Euro, von denen das Land 60 % und die Gemeinde 40 % trägt. In der Vergangenheit waren bereits Mittel z.B. in den Abriss, aber auch in den Ankauf von Gebäuden im Bereich des Standortes „Im Dorf“ sowie in die Umstrukturierung des Gebietes geflossen. Auch hatten verschiedene private Investoren Zuschüsse zu Renovierungs- und energetischen Sanierungsmaßnahmen beantragt.



Eva Voss (SPD)

Fraktionsvorsitzende

Hier werden 30 % der Maßnahmen bezuschusst. Zum Sanierungsgebiet „Ortsmitte“ gehört z.B. auch der Kindergarten Hanflandweg, hier wurde die Toilettenanlage für ca. 60.000 € saniert. Derzeit wird das gesamte Gebäude unter Planung und Leitung von Architekt Klaus Hess aus Bempflingen energetisch saniert, d.h. das Dach wurde isoliert und neu gedeckt, die Türen erneuert, die Fenster teilweise, die Außenwände wurden gedämmt und neu verputzt, die Heizung erneuert. Außerdem wurde eine automatische Belüftung installiert.

Kostenpunkt insgesamt: ca. 330.000 €.

Auch das Dorfgemeinschaftshaus ist sanierungsbedürftig. Hier wird die Maßnahme von Architekt Andreas Kommritz aus Neckartailfingen begleitet. Das Dach, die Fenster (teilweise), Türen (teilweise) werden ausgetauscht und der Hallenboden erneuert. Voraussichtlich wird die Maßnahme ca 650.000 € kosten.

Eine weitere Maßnahme, die auch bis Ende 2014 beendet und abgerechnet sein muss, ist das Alte Schulhaus, sprich das Wohn- und Kindergartengebäude Auf Mauern. Unter Planung und Leitung von Architektin Silke Fuchs aus Bempflingen sollen das Dach, die Fassade und die Sanitärräume energetisch saniert, die Fenster inkl. Rollläden und das Parkett erneuert und die Haustechnik (Heizung, Elektro, Sanitär) modernisiert werden. Kostenpunkt brutto (ohne Baunebenkosten) geschätzt: 461.000 €.

Es gab aber auch andere kostenträchtige Tagesordnungspunkte, so wurde z.B. im Frühjahr das neue Feuerwehrauto LF 20/16 offiziell in Betrieb genommen. Kostenpunkt: knapp 330.000 €. Für die Raumplanung und in die Umgestaltung der Klassenräume in der Grundschule Auf Mauern investiert die Gemeinde rund 250.000 € und knapp 54.000 € kostete die Einrichtung des Mittagstisches für Grundschule und Kindergarten.

Wie sich diese zahlreichen Investitionen auf den Haushalt der Gemeinde auswirken bzw. bereits ausgewirkt haben, schildert unsere SPD/UB-Fachfrau fürs Finanzielle Sandra Maisch im folgenden Artikel.

EV



Das Haushaltsjahr 2013



*Sandra Masisch (UB)
Finanzfachfrau*

Die erste Haushaltsatzung unserer neuen Kämmerin Frau Galesky wurde im April diesen Jahres verabschiedet und ist bereits genehmigt.

Dennoch sind ein paar Eckdaten sehr interessant. Wir haben in diesem Jahr ein um 20% höheres Gesamtvolumen als im Vorjahr. Insgesamt haben wir Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 9.913.923 €, von denen auf den Verwaltungshaushalt 7.338.983 € entfallen und auf den Vermögenshaushalt 2.574.940 €. Allein im Vermögenshaushalt haben wir eine Erhöhung von 1.084.450 € zum Vorjahr.

Seit langem ist wieder eine Kreditaufnahme in Höhe von 626.050 € erforderlich, um vor allem den Kinderkrippenneubau zu finanzieren. Doch die Konditionen des Kredites sind mehr als gut. Der Schuldenstand pro Einwohner erhöht sich dadurch aber auf 251 € (2012: 102 €). Aber dennoch liegen wir immer noch unter dem Schnitt vergleichbarer Gemeinden unserer Größenordnung, der bei 487 € liegt.

Erfreulicherweise können wir in diesem Jahr, wenn alles so gut läuft wie geplant, dem Vermögenshaushalt 453.100 € aus dem Verwaltungshaushalt zuführen. Dadurch und durch die Kreditaufnahme konnten wir in diesem Jahr auch eine Rücklagenentnahme verhindern, obwohl einige größere Projekte anstehen.

Der Hochwasserschutz konnte in diesem

Jahr endlich fertig gestellt werden und hat sich auch schon bewährt. Hier werden Zuschüsse erwartet. Weitere größere Projekte sind derzeit im Bau/Entstehen. Der größte Posten ist hier sicherlich die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses mit über 665.000 €. Dieses Projekt wird über das Landessanierungsprogramm abgewickelt. Die Umgestaltung der Klassenzimmer (250.000 €)



und der Krippenneubau (ca. 950.000€) stehen kurz vor dem Abschluss. Die Gemeinde hat auch vor, die Straßenbeleuchtung

zu übernehmen. Dort sind 295.000 € eingeplant.

Im Jahr 2013 haben wir allerdings bereits eine außerplanmäßige Ausgabe, die das Landessanierungsprogramm betrifft, beschlossen. Das Gebäude Schulstraße 1 (Kindergarten auf Mauern) wird für über 400.000 € saniert. Welche Zahlen am Ende diesen Jahres tatsächlich stehen und wie die Haushaltslage dann aussieht, muss abgewartet werden.

Denn diese Sanierung und die des Dorfgemeinschaftshauses werden erst im Haushaltsjahr 2014 abgerechnet werden. Da wir im Jahr 2014 eh schon mit einer Rücklagenentnahme und einer Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt rechnen, scheint es ein schwieriges Jahr zu werden, in dem wir sparsam und wirtschaftlich haushalten müssen.

SM

U-3 in Bempflingen und Kleinbettlingen



Seit dem 1. August hat jedes Kind ab dem 1. Geburtstag Anrecht auf einen Kindergartenplatz, d.h. dass die Gemeinde verpflichtet ist, für ca. 30 % aller Kinder unter 3 Jahren – die sog. U-3-Kinder – einen Betreuungsplatz zu Verfügung zu stellen. Dies wären in unserer Gemeinde ca. 30 U-3-Plätze, was – beinahe – erreicht wurde, bzw. es wird erreicht sein, wenn die Kinderkrippe Auf Mauern am 19. August wie geplant abgenommen wird. Die

Gemeinde hat dann knapp eine Million Euro investiert. Anschließend gibt es in Kleinbettlingen 10 und in Bempflingen 20 Krippenplätze. Auf Mauern wird erst einmal mit einer Gruppe begonnen, Verwaltung, Gemeinderat und Kindergartenleitung sind sich aber sicher, dass in absehbarer Zeit, auch die 2. Gruppe eröffnet werden kann. Vorbereitet und fertig gestellt sind die Räumlichkeiten dafür bereits. Der Gemeinderat hat dies so beschlossen, damit nicht in einem Jahr der zweite Raum fertig gestellt werden muss und unnötig Unruhe in das Reich der Kleinsten hinein getragen wird.

Ab September warten in Bempflingen Frau Mellentin und Frau Ripper auf die Jüngsten, in Kleinbettlingen Frau Breisch und Frau Schmid. Die altersgemischten

Gruppen von ein bis sechs Jahren laufen dann aus, sodass der Kindergarten Hanf- landweg nur noch eine Ü-3-Einrichtung

sein wird, d.h. für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

EV

Es geschehen noch Wunder!

Mit der Brücke über die Erms zwischen Bempflingen und Neckartenzlingen bzw. dem äußerst schmalen und unsicheren Radweg darüber befasst sich die SPD/UB-Fraktion sicher schon seit 10 Jahren. Als die Verkehrsbehörde an der innerörtlichen Brücke über die Erms in Bempflingen einen auf 1,50 cm verbreiterten Radweg von der Gemeinde verlangte, nannte man das auf der fraktionseigenen Homepage einen Schildbürgerstreich. Begründung: Die Radwegüberquerung außerorts Richtung Neckartenzlingen ist gerade einmal 1 m breit und das Gelände exakt genauso hoch oder niedrig wie das an der Brücke innerorts. Hier verlangte man eine teure Aufrüstung, außerorts (Zuständigkeit Landkreis Esslingen) herrschte Bestandschutz. Anschließend war dann das SWR-Fernsehen vor Ort und wollte das Ganze dokumentieren (sie hatten im Internet das Wort „Schildbürgerstreich“ eingegeben und waren auf der SPD/UB-Homepage gelandet). Auch diese Öffentlichkeit hatte keine Konsequenzen.

Am 27. Februar 2013 startete dann ein weiterer Vorstoß: Gemeinderätin Eva Voss nahm Kontakt zu ihrer Neckartenzlinger Kollegin Walburga Duong von der „Alternativen Liste“ auf. Die Beiden schrieben einen gleichlautenden Brief an ihre Wahlkreisvertreter und Parteikollegen im Landtag, nämlich an Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann von den Grünen und an den Wirtschafts- und Finanzminister Nils Schmid von der SPD und verwiesen die Herren

an diesen wirklich schlechten Radweg in ihrem Wahlkreis. Verbunden damit war die Bitte, sich seiner anzunehmen. Darauf geschah lange nichts, im Sommer gab es dann ein Antwortschreiben an die Rätinnen, in dem bedauert wurde, dass kein Geld vorhanden sei. Außerdem gab es eine Art Abschränkung mit der Aufforderung abzustiegen und das Rad über die Brücke zu schieben – was natürlich keiner tut.



Im September hakten die beiden Bürgermeister nach, und Ende des Jahres konnte Bürgermeister Welser seinem Gemeinderat von einem Schreiben von MP Winfried Kretschmann berichten, in dem er mitteilte, dass ein spezielles Programm aufgelegt wurde, das den Anteil der Radfahrer am Verkehr auf 20 % anheben sollte. Sprich: Es gibt neuerdings Mittel für den Bau und die Instandsetzung von Radwegen. Im Mai 2013 teilte BM Welser dann mit, dass man mit dem Beginn der Maßnahme noch in diesem Jahr rechnen könne – sofern man optimistisch ist.

Wie gesagt, es geschehen noch Zeichen und Wunder ... und unsere Schulkinder bekommen dann in absehbarer Zeit einen sichereren Radweg.

EV

Forsteinrichtungswerk bis 2022

Im 10-Jahres-Rhythmus werden Bewirtschaftungspläne für eine nachhaltige Waldwirtschaft im und vom Gemeinderat beschlossen. Sie unterliegen dem Prinzip der Nachhaltigkeit, d.h. einfach gesprochen, es wird nicht mehr verbraucht als nachwächst.

Armin Tomm, Abteilungsleiter im Forstamt des Landkreises Esslingen, gab dem Gemeinderat Ende 2012 zunächst einen Überblick über den Bestand. Die forstliche Betriebsfläche umfasst in Bempflingen 90,8 Hektar, wobei der Laubholzanteil bei 95% liegt. Dabei ist die Eiche die vorherrschende Baumart.

Der Holzvorrat, also der gesamte Holzbestand, liegt bei knapp 30.000 Festmeter. Der Jahreszuwachs liegt bei 528 Festmeter; dies ist die Menge, die im Rahmen der nachhaltigen Forstwirtschaft geerntet werden darf. Auf Grundlage des Forsteinrichtungswerkes werden die jährlichen Betriebspläne aufgestellt, also jeweils knapp 1/10 wird geerntet.

Zwischen 2002 und 2012 wurden 4.511 Festmeter eingeschlagen, damit wurde das ursprüngliche Ziel (4.500) fast punkt



genau erreicht. Die sogenannte „zufällige Nutzung“ durch Sturmschäden, Dürre oder Insektenbefall lag erfreulicherweise bei nur 4 %. Hauptproblem war dabei der trockene Sommer im Jahr 2003.

Im vergangenen 10-Jahres-Zeitraum wurden durchschnittlich 7.300 €/Jahr als Verlust eingefahren. Nachdem vor einiger Zeit Umstrukturierungen vorgenommen wurden und die Holzerlöse in den letzten Jahren deutlich angestiegen sind, geht man für die Zukunft von deutlich besseren Zahlen aus. Für das Forsteinrichtungswerk bis 2022 sieht Tomm einen Gesamteinschlag von 4.575 Festmeter vor. Dies ist geringfügig unter dem Zuwachs, so dass sich der Holzvorrat voraussichtlich etwas erhöhen wird.

EV

72-Stunden-Projekt der Seelsorgeeinheit Neckar-Aich

Alle vier Jahre veranstaltet die katholische Jugend deutschlandweit das so genannte 72-Stunden-Projekt. Dabei sollen Jugendliche in ihrem näheren Umfeld z.B. öffentliche Projekte umsetzen, die sonst in dieser Form nicht verwirklicht werden würden. Auf Initiative und mit Unterstützung von Frau Ilse Brömmelstrote machten sich bis zu 40 Jugendliche an die

Arbeit und bauten beim Kindergarten Auf Mauern eine sog. Wasserspiellandschaft, ein lange gehegter Wunsch von Erzieherinnen, Kindern und Eltern. Der Gemeindebauhof hatte hervorragende Vorarbeit geleistet und die geteerte Fläche aufgesägt, an der die Wasserspiellandschaft entstehen sollte. Herr Armbruster vom Bauhof war zur aktiven Unterstützung

vor Ort, Arbeitsmaterial war angeliefert worden. Auch die kleine Hütte im Freispielbereich wurde neu gestrichen und - unter tatkräftiger Anleitung von Martin Stangl - erweitert, sodass sie jetzt doppelt so groß ist. Ebenso entstand ein großer, bunter, runder Tisch mit Sitzgelegenheiten.



Aber nicht nur im Freispielbereich wurde gewerkelt, eine weitere Aufgabe für die Jugendlichen war es, einen Raum im Untergeschoss neu zu streichen und eine kleine Bühne zu zimmern. Ebenso entstanden Requisiten in Form von Bäumen und Staffeleien. Schon im Vorfeld hatten die Organisatoren um Spenden geworben, die auch zahlreich eingingen.

Auch von der SPD/UB-Fraktion, deren Vorsitzende sich ganz herzlich einerseits bei den Organisatoren und andererseits bei den zahlreich aktiven Jugendlichen bedankte.



Eva Voss zollte ihnen Respekt und Anerkennung für ihr Engagement für die Kindergartenkinder und die Gemeinde Bempflingen. Die 72-Stunden-Aktion habe den Kindergarten um einige Attraktionen reicher gemacht.

Am Sonntag um 17.07 Uhr, genau 72 Stunden nach dem Startschuss, endete die Aktion und das Ganze wurde der Gemeinde Bempflingen bzw. den Kindergartenkindern übergeben. Danach wurde gemeinsam gegrillt. Die Eltern und Erzieherinnen boten dazu ein Salatbuffet an. Für Getränke, Grillgut etc. war gesorgt. Mitzubringen waren lediglich Geschirr und Besteck - und viel gute Laune.

EV



Moderne Familienpolitik

Der SPD-„Stufenplan Kinderbetreuung“

Seit dem 1. August gibt es das Betreuungsgeld. Das ist teuer aber es braucht niemand. Seit dem 1. August haben junge Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz ab dem 1. Lebensjahr. Auch der Betreuungsausbau kostet Geld – wird aber dringend gebraucht. Trotz großer Anstrengungen von Ländern und Gemeinden fehlen immer noch viele Plätze. Hier ist das Geld gut angelegt. Darum wird die SPD hier investieren.

In den ersten 100 Tagen nach dem Wechsel wird die SPD auf einer Krippenkonferenz gemeinsam mit Ländern, Kommunen, Elternorganisationen und Fachleuten die nächsten Schritte besprechen. Grundlage dafür ist der SPD-„Stufenplan Kinderbetreuung“:

Stufe 1: Ausbau fortsetzen

- Das Betreuungsgeld, das rund 2 Milliarden Euro kostet, wird die SPD abschaffen. Mit dem Geld werden **200.000 zusätzliche Kitaplätze bis 2017** geschaffen und dauerhaft unterhalten.
- **Rechtsanspruch erweitern auf einen Ganztagsplatz:** ab 2014 für Alleinerziehende, anschließend für alle – in Kitas und später auch an Schulen.
- **Betriebs-Kitas** fördern.

Stufe 2: mehr Qualität

- Der Bundesanteil an den Betriebskosten wird von **420 Euro auf 840 Euro für jedes Kind verdoppelt.**
- **Bundesweite Qualitätsstandards:** unter anderem für die Fort- und Weiterbildung von Erzieherinnen und Erziehern und für kleinere Gruppen. Und ein Bundesprogramm für mehr Fachkräfte.

Stufe 3: Einstieg in die Gebührenfreiheit

- Ab 2014 **schrittweise die Abschaffung der Gebühren.** Das kostet rund 4,5 Milliarden Euro und wird jeweils zur Hälfte vom Bund und von den Ländern finanziert.
- Damit sparen Eltern durchschnittlich 160 Euro im Monat. Im Jahr sind das 1.900 Euro.

Quelle: SPD-Parteivorstand, www.spd.de



**EIN BESSERES LAND
KOMMT NICHT VON ALLEIN.**

Den Strompreis im Griff

Verbraucher/innen um 3 Milliarden Euro entlasten

Die Energiewende droht zu scheitern und die Menschen leiden unter ständig steigenden Strompreisen. Peer Steinbrück und Matthias Machnig haben ein 10-Punkte-Programm erarbeitet für neue Energie – sicher, bezahlbar, umweltverträglich. So spart der Verbraucher über 3 Milliarden Euro im Jahr, die Strompreise bleiben in den kommenden Jahren stabil und die Politik kann die verlorene Zeit für die Umsetzung der Energiewende aufholen.

Missmanagement, Kompetenzgerangel und gegenseitige Blockaden unterschiedlicher Ministerien: Die Merkel-Regierung gefährdet eines der wichtigsten Industrie-, Energie- und Infrastrukturprojekte seit der deutschen Wiedervereinigung – die Energiewende. Und sie tut nichts gegen die massiv steigenden Energiekosten. Allein seit 2008 ist der monatliche Strompreis eines durchschnittlichen Drei-Personen-Haushalts von 63 Euro auf fast 84 Euro hochgeschwungen – über 20 Euro mehr in nur fünf Jahren. Schluss damit!

Das SPD-Konzept für bezahlbaren Strom und eine erfolgreiche Energiewende:

- Die **Stromsteuer** wird um 25 Prozent gesenkt. Verbraucher sparen damit rund 1,6 Milliarden Euro.
- Die derzeitige **Überförderung** im Erneuerbaren Energien-Gesetz wird abgebaut. Das bringt eine Milliarde Euro.
- Auch **Unternehmen**, die besonders viel Energie verbrauchen, müssen ihren Beitrag leisten: weitere 500 Millionen Euro.
- Wir wollen, dass Versorger die sinkenden Einkaufspreise an der Strombörse an die Verbraucher weitergeben. Sie sollen künftig nicht mehr als 10 Prozent über dem günstigsten Tarif für die **Grundversorgung** liegen.
- Hinzu kommen zum Beispiel die Förderung von **stromsparenden Haushaltsgeräten** und Unterstützung für **Gebäudesanierung** in Form von 2 Milliarden pro Jahr an Fördermitteln. 1 Euro Fördermittel bringt rund 8 Euro an regionaler Wertschöpfung durch Aufträge an Handwerk und Mittelstand.

Quelle: SPD-Parteivorstand, www.spd.de

The SPD logo consists of the letters 'SPD' in white, bold, sans-serif font, centered within a red square.

DAS WIR ENTSCHEIDET.

DAS WIR
ENTSCHEIDET.

SPD

WIR

**FÜR
BEZAHLBARE
MIETEN**

WWW.SPD.DE



PEER-STEINBRUECK.DE

Foto: Christoph Michaelis

Impressum:

Herausgeber: SPD Ortsverein Bempflingen

Redaktion: Michael Kubel, Eva Voss (EV), Felix Kubel

Außerdem mit einem Beitrag vertreten: Wilhelm Auch-Schwelk (WAS),

Sandra Maisch (SM), Rainer Arnold MdB

Gestaltung: Felix Kubel

**Ortsverein
Bempflingen**

SPD